

# Paradies-Blättle

**1.2014**

**In dieser Ausgabe:**

- 2 Schwäbisches Hanami – Paradiesische Blütenträume
- 3 Paradies-Botschafter für Messen und Veranstaltungen gesucht
- 3 Süddeutsche Streuobsttage vom 25. April bis 10. Mai 2014
- 4 Streuobst-Börse für das gesamte Streuobstparadies
- 4 Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes
- 5 Landesnaturschutzpreis 2014: Vielfalt in Streuobstwiesen – wir machen mit!
- 5 Reprint: Die Kernobstsorten Baden-Württembergs von Eduard Lukas
- 6 Projektförderung Streuobst-Infozentrum in Mössingen

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.  
Marktplatz 1, 72574 Bad Urach  
Telefon 07125 3093263  
[www.streuobstparadies.de](http://www.streuobstparadies.de)  
[kontakt@streuobstparadies.de](mailto:kontakt@streuobstparadies.de)

**Termin:**

**25. November 2014, 19 Uhr, Mitgliederversammlung in Bad Boll**



Liebe Mitglieder und  
Streuobst-Begeisterte,

etwas verspätet erreicht Sie heute unser Paradies-Blättle mit vielen aktuellen Infos aus der Geschäftsstelle. Uns hat der Frühling Ende März geradezu „überrannt“, so dass wir alle Hände voll zu tun hatten mit der Vorbereitung des „Schwäbischen Hanami“ neben den Fachbeiratssitzungen und der Vorstandssitzung im Frühjahr.

Aber die Arbeit geht leicht von der Hand – denn auf Schritt und Tritt zeigt sich das Streuobstparadies im Frühling von seiner schönsten Seite. Zu dieser Jahreszeit sieht man wohl am Besten, wie beeindruckend viele Streuobstbäume in unserem Vereinsgebiet wachsen. Denn nur jetzt zur Blüte heben sich die Bäume so auffallend weiß von den grünen Wiesen ab. Somit ist es auch eine gute Zeit, um unsere Mitmenschen auf die Streuobstlandschaft, ihre Schönheit, ihre Produkte und ihren Wert aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Schwäbisches Hanami – Paradiesische Blütenträume“ sind dieses Frühjahr über

50 Veranstaltungen zusammengekommen. Dass viele Bäume schon verblüht sind, soll die Frühlingsfreude nicht schmälern!

In dieser Ausgabe des Paradies-Blättles haben wir wieder Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle zusammengefasst. Besonders hervorheben möchte ich die „Streuobsttage“, ein Vernetzungsprojekt der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. Nutzen Sie diese neue Plattform, um sich mit anderen Akteuren zu vernetzen und ihre Veranstaltungen auf eine übergeordnete Plattform zu heben.

Werfen Sie auch ab und zu einen Blick auf unsere Internetseite: wir füllen sie nach und nach mit Infos und freuen uns auch über jede ihrer Veranstaltungen, die wir gerne in den Veranstaltungskalender mit aufnehmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und eine schöne Frühlingszeit!

Mit herzlichen Grüßen,  
ihre Maria Schropp



## Schwäbisches Hanami – Paradiesische Blüenträume

„Von dicken Knospen und paradiesischen Blüenträumen“ hatten wir die Auftaktveranstaltung zum „Schwäbischen Hanami“, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bissingen, dem OGV Bissingen, den „Obstlern – Kulturlandschaftsführer Streuobstwiesen“ und dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb stattfand, genannt. Aber wer konnte im Dezember schon ahnen, dass Anfang April sowohl Kirsch-, als auch Birn- und die ersten Apfelbäume in voller Blüte stehen?

So machten sich bei Frühlingswetter, das nur etwas durch den Sahara-Staub getrübt wurde, am Samstag den 5. April über 100 Streuobst-Liebhaber auf den Weg in die blühenden Wiesen unterhalb der Teck. Der Vorsitzende des Streuobstparadieses und Esslinger Landrat Heinz Eininger weihte mit Bürgermeister Marcel Musolf und Ministerialdirigent Joachim Hauck eine überdimensionale Holzbrille ein, die nun in der Verlängerung der Teckstraße im Bissinger Tal den Blick für die Streuobstblüte schärfen wird. Danach führten die „Obstler – Kulturlandschaftsführer Streuobstwiesen“ mit Unterstützung des OGV Bissingen fachkundig durch die Streuobstwiesen am Teckhang. Die Führung endete am Schützenhaus, wo der Verein „Schmeck` die Teck“ mit regionalen Leckereien aufwartete und der Schützenverein Bissingen die Wanderer mit Most, Secco und Saft aus den Streuobstwiesen bewirtete.

Genau hinschauen und scharf sehen – das ist auch das tägliche Brot des Kirchheimer Optikers Jochen Nägele, Inhaber von Optik Bacher. Die Anfrage zur Unterstützung unserer Veranstaltung hat er begeistert aufgenommen und zeigt gemeinsam mit der Firma „Albtauf“-Brillen aus Bad Boll, wie regionale Wertschöpfung aus der Streuobstwiese jenseits von Saft und Most aussehen kann: Pünktlich zur Obstblüte gibt es in seinem Sortiment Brillen aus Kirschen-, Zwetschgen- und Walnussholz. Streuobst macht Mode – wir freuen uns sehr, dass wir so auch die regionale Wirtschaft in unserer Projekte einbinden können!

In den kommenden Wochen finden weitere 56 Veranstaltungen im Rahmen des „Schwäbischen Hanami“ statt. Alle Veranstaltungen sind im zugehörigen Veranstaltungskalender und auf unserer Internetseite zu finden. Die Broschüren liegen in Tourismus-Informationen und Rathäusern aus.

An dieser Stelle möchten wir den zahlreichen Akteuren danken, die sich mit einer Veranstaltung am „Schwäbischen Hanami“ beteiligen. Wir wünschen allen Veranstaltungen gutes Gelingen und viele interessierte Besucher!



Die große Holzbrille wurde von unserem Mitglied Peter Hepperle aus Neidlingen gefertigt.

Foto: Schropp



Die Obstler – Kulturlandschaftsführer Streuobstwiesen und Mitglieder des OGV Bissingen führten über 100 Besucher durch die Streuobstwiesen am Teckhang

Foto: Schropp.



### Knospen – Blüten – Früchte!

Anlässlich der Streuobstblüte haben wir auf der Internetseite tagesaktuelle Fotos zum Stand der Streuobstblüte eingestellt. Dies wollen wir beibehalten und über den Jahresverlauf die Entwicklung der Früchte aufzeigen. Gerne stellen wir Ihre Fotos ein und freuen uns über ihre Zusendungen.

E-Mail: [kontakt@streuobstparadies.de](mailto:kontakt@streuobstparadies.de)

## Paradies-Botschafter für Messen und Veranstaltungen gesucht!

Das Streuobstparadies ist groß - der Bedarf das Thema Streuobst in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen noch größer. Zur Repräsentation des Schwäbischen Streuobstparadieses auf Messen und Veranstaltungen (z.B. CMT in Stuttgart, Apfelfeste, Blütenfeste, Regionalmessen usw.) suchen wir streuobst-begeisterte Paradies-Botschafter, die Interesse haben, die schönste Streuobstlandschaft Europas bekannt zu machen.

Wir suchen Streuobst-Begeisterte mit:

- viel Kommunikationsstärke und einem offenen, freundlichen Auftreten
- Zeit und Lust für Wochenenddienste
- eigenem PKW

Wir bieten:

- eine Messe-Schulung
- 10 € Aufwandsentschädigung pro Stunde zzgl. 0,35 € Fahrtkosten pro km
- Informationsmaterial und Standbauelemente



---

Sie haben Interesse?

Wir freuen uns auf ein Motivationsschreiben per Mail an [kontakt@streuobstparadies.de](mailto:kontakt@streuobstparadies.de)

Je nach Anzahl der Rückmeldungen behält sich die Geschäftsstelle vor, eine Auswahl unter den Bewerbern zu treffen.

---

## Süddeutsche Streuobsttage vom 25. April bis 10. Mai 2014

Die Streuobsttage sind eine zweiwöchige länderübergreifende Aktionsreihe rund um das Thema Streuobst – mit vielen Veranstaltungen in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen. Sie sollen zu einer besseren Wahrnehmung des Themas Streuobst in ganz Deutschland beitragen und Akteure aus allen Bundesländern vernetzen.

Unter dem Portal [www.streuobsttage.de](http://www.streuobsttage.de) können Veranstaltungen eingetragen und Informationen zu einzelnen Akteuren hinterlegt werden.

Am 10. Mai 2014 findet in Ludwigsburg der landesweite Streuobsttag Baden-Württemberg mit Vernetzungstreffen der süddeutschen Streuobstinitiativen statt. Themen sind unter anderem die geplante Streuobstkonzeption der Landesregierung, Flurneuordnung und Ökokonto, Jugendgetränke und viele Weitere.

Nähere Infos zum Programm gibt es auch auf unserer Internetseite.



## Streuobst-Börse für das gesamte Streuobstparadies

Wie bereits im letzten Paradiesblättle angekündigt, hat sich die Geschäftsstelle einen Überblick über die bestehenden Streuobstbörsen im Vereinsgebiet verschafft. Insgesamt gibt es ca. 17 Streuobstbörsen, von denen 5 über eine Datenbanklösung, bzw. das Portal [www.streuobstwiesen-boerse.de](http://www.streuobstwiesen-boerse.de) laufen und 12 über einen persönlichen Kontakt (z.B. in der Gemeindeverwaltung oder dem Verein). Mit den Fachbeiräten und dem Vorstand bestand Einigkeit, dass wir eine Lösung für das gesamte Vereinsgebiet suchen, die gleichzeitig bestehende Börsen integriert, aber auch die Akteure vor Ort entlastet.

Dies ist uns nun in Zusammenarbeit mit Domberg Consulting aus Neuffen, der bereits mehrere Börsen betreibt, gelungen. Das Schwäbische Streuobstparadies richtet nun eine Börse ein, die folgende Voraussetzungen erfüllt:

- **Direkte Einbindung auf der Internetseite** des Streuobstparadieses, eine Weiterleitung zu einem externen Portal ist nicht nötig
- **Gleiche Datengrundlage für alle Börsen**, die unter diesem Portal bereits bestehen. Das bedeutet zum Beispiel: Wird im Landkreis Böblingen ein Inserat eingestellt, taucht es gleichzeitig in der Streuobstparadies-Börse auf. Genauso ist es umgekehrt: Wird ein Inserat in der Streuobstparadies-Börse eingestellt und betrifft räumlich die bestehende Börse im Landkreis Böblingen, wird es ebenfalls dort eingespeist.
- **Einrichtung einer Telefon-Börse**, die Inserate telefonisch entgegen nimmt (damit wollen wir insbesondere die Generation ansprechen, die Nutzungsprobleme beim Internet hat)
- **Einrichtung eines Post-Formulars**, in dem Inserate schriftlich aufgegeben werden können (Auslage im Postkarten-Format in Mostereien, Gartencenters, Baumschulen usw.)
- **Verlinkung von anderen Internetseiten auf die Streuobstbörse**, z.B. von Internetseiten der Kommunen, Betriebe und Vereine
- **Einrichtung mehrerer Kategorien**: Fläche, Obst, Geräte und Dienstleistungen



Die übergeordnete Streuobst-Börse wollen wir mit professionellem Marketing begleiten und einen lebendigen Marktplatz rund um Flächen, Obst, Geräte und Dienstleistungen schaffen.  
Foto: Uli Regenscheit

Wir versprechen uns davon folgende Vorteile:

- Das Schwäbische Streuobstparadies kann die Börse mit einem professionellen, großflächigen Marketing begleiten. So können wir der Vernetzung von Suchenden und Bietenden mehr Leben verleihen.
- Die Börse deckt das gesamte Vereinsgebiet ab, dadurch entsteht ein reger Austausch im gesamten Gebiet. Das ist insbesondere deshalb wichtig, weil Suchende auf Angebote aus einer größeren Fläche zugreifen können (z.B. bei seltenen Obstsorten oder wenn der Besitzer eines Stückles weit entfernt wohnt).
- Die dreigleisige Ausrichtung mit Internet, Post und Telefon bedient viele Zielgruppen und führt diese zueinander.
- Die Kosten und Mühen, die Akteure für ihre eigene Börse betrieben haben, waren nicht umsonst, sondern werden gestärkt und in unser Angebot aufgenommen.

Sobald die Börse programmiert und betriebsbereit ist, melden wir uns mit neuen Informationen. Voraussichtlich wird die Börse noch vor den Sommerferien fertiggestellt.

## Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes

### Wofür wird der Preis vergeben?

Ausgezeichnet werden Ausschnitte unserer Kulturlandschaft, in denen eine nachhaltige, traditionsbewusste Nutzung der Landschaft unter den naturgegebenen Voraussetzungen, der Ökologie, der Charaktermerkmale und der Landschaft und der Ästhetik erfolgt. Natur- und Umweltschutz, Naturlandschaft, Kultur und Heimat sollen dabei eng verzahnt werden.

### Wer kann den Preis erhalten?

Eigentümer, Einzelpersonen oder Gruppen, die eine Kulturlandschaft betreuen. Private Maßnahmen werden Aktionen öffentlicher Institutionen in der Regel vorgezogen.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Mai 2014. Genauere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Schwäbischen Heimatbundes:

### Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2

70182 Stuttgart

Tel. (0711) 23942-0

Fax (0711) 23942-44

Internet: [www.schwaebischer-heimatbund.de](http://www.schwaebischer-heimatbund.de)

## Landesnatschutzpreis 2014: „Vielfalt in Streuobstwiesen – Wir machen mit!“

Unter diesem Motto schreibt die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg den 17. Landesnaturschutzpreis aus. Es werden Initiativen ausgezeichnet, die Projekte zur Revitalisierung von Streuobstwiesen umsetzen und dazu beitragen, die biologische Vielfalt dieses wertvollen Lebensraumes zu erhalten und zu verbessern. Der Preis ist mit 20.000 € dotiert, die in der Regel aufgeteilt werden.

Bis zum 01. August 2014 können Verbände, Vereine, Gruppen sowie Einzelpersonen, Schulen oder Kindergärten aus Baden-Württemberg über die Unteren Naturschutzbehörden und die Regierungspräsidien ihre Bewerbungen einreichen.

---

### Weitere Informationen:

Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

Postfach 10 34 44

D - 70029 Stuttgart

Ansprechpartnerin: Frau Schneider

Tel.: 0711/126-2228

E-Mail: [veronika.schneider@mlr.bwl.de](mailto:veronika.schneider@mlr.bwl.de)

---

## Reprint:

### Die Kernobstsorten Baden-Württembergs von Eduard Lucas

Eduard Lucas, einer der bedeutendsten deutschen Pomologen seiner Zeit, gab 1854 eine Monografie über „Die Kernobstsorten Württembergs“ heraus. Das Buch enthält eine systematische Aufzählung der wichtigsten allgemein und regional verbreiteten Kernobstsorten in Württemberg. Zudem enthält es von den meisten Sorten (knappe) Beschreibungen, Angaben zur Verbreitung der Sorten, Synonyme und häufig auch zur Verwendung der Sorten.

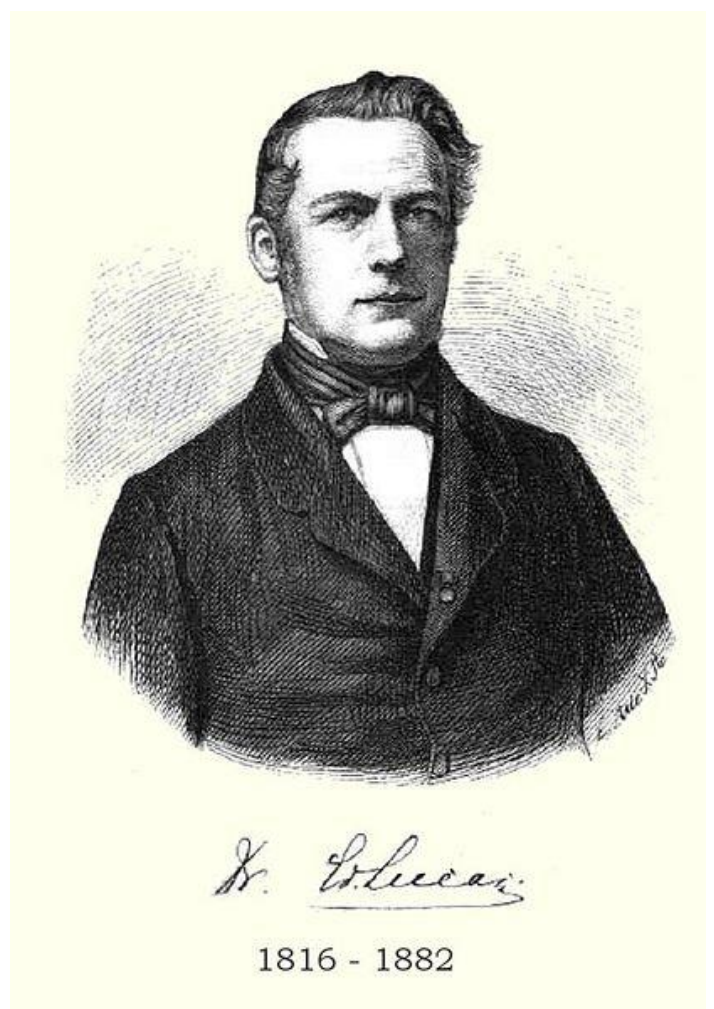
Das Buch wurde nur in ziemlich kleiner Auflage hergestellt und ist heute nur noch selten im Handel zu finden. Die meisten Exemplare wurden durch Gebrauch „zerlesen“ oder liegen in Bibliotheken fest.

Für Pomologen, Obstbauer, Natur- und Denkmalschützer, Gärtner, Garten- und Landschaftsarchitekten, u.a. ist das Werk eine bis heute unverzichtbare Quelle. Viele der darin erwähnten Sorten sind nicht nur für Württemberg von Bedeutung sondern weit darüber hinaus. Insbesondere bei (Most-)Birnbäumen finden sich noch heute Bäume die aus der Zeit von Lucas stammen.

Dank des Vereins zur Erhaltung bedrohter Tierarten und ihrer Lebensräume e.V. (VEbTiL) in Tübingen steht das Buch nun wieder als qualitativ hochwertiger Reprint zur Verfügung. Der Bezug ist direkt beim Verlag Fines Mundi in Saarbrücken ([www.fines-mundi.de](http://www.fines-mundi.de)) zum Preis von 44 Euro zzgl. Versandkosten möglich.

#### Kontakt:

Verein zur Erhaltung bedrohter Tierarten und ihrer Lebensräume e.V. (VEbTiL). Martin Engelhardt, 72072 Tübingen,  
Mail: [martin.engelhardt@web.de](mailto:martin.engelhardt@web.de)



---

Der bedeutende Pomologe Eduard Lucas beschreibt in diesem Buch die wichtigsten Kernobstsorten Baden-Württembergs.  
Foto: Wikipedia

---

# Projektförderung Streuobst-Infozentrum in Mössingen

In der letzten Mitgliederversammlung wurden im Haushalt Mittel für eine Machbarkeitsstudie zum geplanten Streuobst-Infozentrum auf dem Mössinger PAUSA-Gelände eingestellt. In Zusammenarbeit mit den Fachbeiratsrunden im Frühjahr haben wir Ideen für die Machbarkeitsstudie gesammelt. Die Diskussionen haben gezeigt, dass wir in den Vorarbeiten zum Infozentrum aber inhaltlich über eine Machbarkeitsstudie hinausgehen müssen.

Auf Grund der Diskussionsergebnisse haben wir einen Projektantrag beim Förderprogramm PLENUM im Landkreis Tübingen gestellt.

Der Antrag besteht aus drei Teilen:

Teil A: Konzeptionierung Infostellen-Netzwerk im Streuobstparadies

Teil B: Machbarkeitsstudie Streuobst-Infozentrum und Vernetzung mit Streuobst-Café und Regional-Laden

Teil C: Nutzungs- und Gestaltungs-konzeption für den Innen- und Außenbereich

So können wir das Infozentrum sowohl inhaltlich, organisatorisch und gestalterisch vorbereiten, haben handfeste Entwürfe um auf weitere Fördertöpfe für den Ausbau des Zentrums zuzugehen und sondieren gleichzeitig welche Themen und Zielgruppen an weiteren Punkten im Streuobstparadies bespielt werden können.

Der Projektantrag hat ein Gesamtvolumen von 49.294,24 €.

Der Projektbeirat und der Vorstand von PLENUM Tübingen haben einer 70 %igen Förderung der Teile A und B zugestimmt.

Teil C wird bewilligt und gefördert, wenn die Ergebnisse aus A und B vorliegen. Eine geeignete Agentur wird gerade unter mehreren Anbietern ausgewählt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen von Vielfalt e.V. (PLENUM) im Landkreis Tübingen und auf die Zusammenarbeit mit der Stiftung KBF (Körperbehindertenförderung), die ein Café mit Regional-Laden auf dem PAUSA-Gelände betreiben möchte.



---

Fotos: Benny Ulmer

Über den weiteren Verlauf des Projekts halten wir Sie auf dem Laufenden!

---